

Jugendwerk für die Stadt Gescher e.V.

Jugendwerk Gescher, Marktplatz 1, 48712 Gescher

Kreis Borken
FB Jugend Familie
z.Hd. Frau Sauret
46322 Borken

„Hot Spot“
Jugendzentrum Gescher
Zur Rauschenburg 19
48712 Gescher
Tel.: 02542/878787

„JuCa“
Kinder- u. Jugendtreff Hochmoor
Landsbergstraße 50
48712 Gescher
Tel.: 02863/2862

Jugendbüro
Von- Galen- Straße 27
48712 Gescher

Geschäftsstelle:

Marktplatz 1
48712 Gescher
Herr Jochen Inkmann
Tel.: 02542/60-121
Fax: 02542/606-121
inkmann@gescher.de

Datum: 26.10.2015

Betrifft: Förderantrag für das Modellprojekt eines Offenen Treffs räumlich angrenzend an das Schulzentrum in Gescher

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit etwa einem Jahr befinden wir uns gemeinsam mit den begleitenden Mitarbeitern der Fachabteilung Kinder- und Jugendförderung des Kreises Borken in der Projektentwicklungsphase für ein neues Jugendzentrum in Gescher. Dabei geht es ganz wesentlich darum, in enger Kooperation mit den weiterführenden Schulen ein Konzept der Kooperation zu erarbeiten und zu entwickeln, dass im Hinblick auf die zu erwartenden deutlichen Veränderungen im Bereich Schule mit der damit verbundenen deutlichen Zunahme des Ganztagsangebotes für die Entwicklungsperspektive der Angebote in der offenen Jugendarbeit Pilotcharakter annehmen könnte. Dazu ist der Umbau des ehemaligen Hausmeisterhauses und der dazugehörigen Außenanlagen in räumlicher Nähe zum Schulgelände ein wesentlicher Teil des Modellprojektes.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit hat sich in den letzten Jahren verändert. Durch die Veränderung der Schullandschaft weg von der Halbtags- hin zur Ganztagschule hat sich die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen dahingehend verändert, dass sie ihr verkürztes Freizeitbudget bewusster planen und auf das wesentliche beschränken. Sie wollen in ihrer Freizeit Freunde treffen und sich vom anstrengenden Schulalltag entspannen, sind aber auch bereit und offen, neue soziale Kontakte zu knüpfen. Dafür benötigen sie konflikt- und stressfreie Räume in der Nähe ihrer Lebenswelt.

Deshalb haben wir uns in Gescher auf den Weg gemacht und versuchen mit unserem neuen Konzept den Bedarfen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden. Aufgrund unserer Schülerbefragung im letzten Jahr haben wir uns dazu entschlossen, einen

Bankverbindungen:

Kontoinhaber: Jugendwerk für die Stadt gescher e.V. Volksbank Gescher eG BLZ 401 649 01 Kto.: 40 2376 00
BIC: GENODEM1GE1 IBAN: DE70 4016 4901 0040 2376 00

Standort zu wählen, der in der Nähe ihrer Lebensmittelpunkte (Schule und Wohnort) liegt und dadurch für Kinder und Jugendliche schnell erreichbar ist.

Ziele des Modellprojektes:

- Die Beteiligung, Mitgestaltung und Mitwirkung junger Menschen an der Gestaltung ihrer Lebenswelt und die Übernahme sozialer Verantwortung
- Kooperation zwischen Offener Jugendarbeit und Schule mit souveränen, klaren Profilen der jeweiligen Kooperationspartner zu verankern
- Soziale Benachteiligung abzubauen und Chancengleichheit von jungen Menschen zu fördern
- Die Förderung sozialer Kompetenzen und Selbstwirksamkeitserfahrungen
- Räume für die selbstbestimmte Freizeit und gemeinsame Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung anzubieten
- Unterstützung der jungen Menschen bei der Orientierung und Realisierung ihrer Lebenswege
- Toleranz und Vielfalt in Bezug auf verschiedene Lebensformen und Kulturen zu stärken und friedliche Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln

Besonderer Modellcharakter:

Sozialraumanalyse:

Das Ergebnis der Schülerbefragung in Gescher ergab, dass Kinder und Jugendliche in Gescher einen Ort suchen, an dem sie sich mit Freunden treffen und Rückzugsorte und Möglichkeiten zur Entspannung vorfinden. Sie wünschen sich ausdrücklich freundliche Ansprechpartner und eine Atmosphäre, in der sie sich wohl fühlen. Die sozialen Aspekte, Toleranz, Respekt und Hilfsbereitschaft stehen für die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Erfahrungsräume und Erlebnisräume mit vielfältigen Möglichkeiten sind ebenfalls gewünscht.

Im Januar 2015 haben wir unterstützt durch die Abteilung Kinder- und Jugendförderung mit Prof. Dr. Deinet von der FH Düsseldorf ein Fachgespräch zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Hinblick auf die Veränderung der Lebenswelt, im Hinblick auf den Sozialraum Gescher, geführt. Hierbei wurde über die Idee, einen Treff in Schulumnähe zu errichten, diskutiert. Wir sind sehr gestärkt aus diesem Gespräch herausgegangen und fühlen uns bestätigt, den richtigen Weg in Gescher zu gehen. Da es neben dem HotSpot noch das JuCa in Hochmoor und den Kirchlichen Treff 13 in Gescher gibt, ist dieser Weg eine Ergänzung und Bereicherung der Angebote für die Kinder und Jugendlichen in Gescher.

Kooperationsarbeit:

Anschließend wurde der Austausch mit den weiterführenden Schulen in Gescher gesucht, um diese als Kooperationspartner zu gewinnen. Sie signalisierten eine hohe Kooperationsbereitschaft. Um die Möglichkeiten einer engen Kooperation so zu gestalten, dass alle Partner gleichberechtigt sind, wurde eine von der Fachabteilung Kinder- und Jugendförderung auf Wunsch aller Beteiligten moderierte Kooperationsgruppe gegründet, durch die eine Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet wird. Nach Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung soll sich diese Gruppe mindestens zweimal jährlich treffen, um gemeinsame Projekte anzugehen und die Vernetzung regelmäßig zu pflegen.

Durch die besondere Nähe zur Schule und die daraus entstehende engere Kooperation ergeben sich viele interessante Vorteile für beide Seiten. Es wird hierbei darauf geachtet, dass Schule und OKJA ihre Leitlinien beibehalten und eigenständig als gleichberechtigte Partner auftreten.

Vorteile des Standorts Schule für OKJA:

- Das Angebot ist für eine besonders große Zahl an Kinder und Jugendlichen leicht erreichbar und bekannt.
- Die Ausstattung der Räume der OKJA ist besonders auf die Bedürfnisse des Klientels ausgerichtet, sie bieten Experimentierräume.
- Die OKJA schafft für Kinder und Jugendliche Gelegenheiten lebensbedeutsame Erfahrungen zu machen, besonders im Hinblick auf das Erleben der Selbstwirksamkeit, Selbstbildungsmotivation und Partizipation.
- Unterschiedliche Ansätze und räumliche Ressourcen von Schule und OKJA können ergänzend ersetzt werden, z.B. offene und verbindliche Angebote im Nachmittags- und Abendbereich.
- Wir nehmen an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen besser teil.
- Es besteht die Möglichkeit das Schulgelände nach Schulschluss und spezielle Schulräume wie z.B. Werkraum, Computerraum usw. für die OKJA zu nutzen.

Räumliche und inhaltliche Grenzen von Schule und OKJA in Gescher:

- Bereiche der OKJA sollen sich räumlich sichtbar von Schule abgrenzen, damit die Besucher den Rollenwechsel leichter vollziehen können.
- Besucher, die keine der Schulen besuchen, sollen sich auch angesprochen fühlen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist, die Niedrigschwelligkeit des Angebotes sichtbar darzustellen. Eingangsbereich wird seitlich weg von der Schule verlegt.
- Die Basiselemente der OKJA wie Freiwilligkeit, Offenheit, Partizipation, Peereducation etc. sollen an Schule transparent gemacht werden.
- Absprachen sollen sich grundsätzlich nur auf die Bereiche der zeitlichen Überschneidung beziehen. Die Eigenständigkeit der OKJA bleibt erhalten.
- Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Öffnungszeiten und Projektarbeit ist besonders in den Blick zu nehmen. Zeitbudgets des Mitarbeiters

Im Besonderen ist die klare Trennung und Abgrenzung der unterschiedlichen Bereiche von Jugendzentrum und Schule durch eine entsprechende Einzäunung zu nennen.

Diese Abgrenzung soll einerseits besonders einladend wirken, andererseits deutlich den Schonraum des Offenen Treffs betonen. Grundlage zur Gestaltung dieser Abgrenzung wird z.B. ein gemeinsames Projekt von Schule und Offener Jugendarbeit sein. Auch für andere gemeinsame Projekte von Schule und offener Jugendarbeit müssen entsprechende räumliche Voraussetzungen im Jugendzentrum geschaffen werden.

Partizipation:

Einen weiteren wesentlichen Schwerpunkt des Projektes stellt die Partizipation der Kinder und Jugendlichen dar. Der Umbau des neuen Jugendtreffs ermöglicht, immer wieder Kindern und Jugendlichen Räume für Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten. So bekommen sie die

Möglichkeit, einen Ort nach ihren Wünschen und Interessen zu gestalten. Durch die Partizipation fühlen sich junge Menschen ernst genommen. Selbstbewusstsein, Selbstwertgefühl werden gesteigert. Fähigkeiten und Fertigkeiten werden erlangt und führen zu einem guten Gefühl. Die Identifikation mit dem neuen Jugendtreff wird gesteigert und sorgt dafür, dass man mit dem Erschaffenen sorgfältiger und verantwortungsbewusster umgeht.

Teilhabe:

Die neuen Räumlichkeiten sollen barrierefreie Begegnungsräume bieten, sodass eine Teilhabe junger Menschen mit Behinderung gefördert wird.

Eine Aufstellung zu den geplanten Kosten zur Errichtung und zum Umbau des neuen Jugendzentrums ist unserem Antrag beigegeben.

Auswertung:

Regelmäßige Evaluationen, Fachberatungen und Dokumentation sind wichtig, um Ergebnisse langfristig zu sichern und gegebenenfalls Änderungen vorzunehmen und immer wieder auf die sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen, Werte und Normen und Veränderungen der Lebenswelt von Kinder und Jugendlichen zu reagieren. Unterstützt und kontinuierlich begleitet, wird dieses Pilotprojekt daher vom FB 51.3.

Es ist vorgesehen, einen Tag der Offenen Tür zu veranstalten, an dem die Besucher und die neue Nachbarschaft, sowie alle Interessierten über die Medien eingeladen werden, sich vor Ort über das Modellprojekt zu informieren und dieses kennen zu lernen.

Die innovative Idee, Jugendarbeit in angrenzender räumlicher Nähe zu Schule zu verorten, soll durch die Evaluation nach einem Jahr Betriebszeit, Anregungen und Anstöße ermöglichen für die Weiterentwicklung von Offener Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Borken. Hierzu werden alle Ergebnisse der Evaluation des Modellprojektes dem Fachbereich Jugend und Familie des Kreises Borken zur Verfügung gestellt.

Finanzierung:

Durch den besonderen Charakter des Projektes werden weitere zusätzliche finanzielle Mittel notwendig, die sich vor allem aus der großen Nähe zum Schulzentrum als auch aus den konzeptionelle Bedingungen und Voraussetzungen für das Konzept mit Modellcharakter ergeben.

Den Betrag, der durch den hohen ehrenamtlichen Einsatz der Jugendlichen eingespart werden konnte, wird man sicher - konservativ gerechnet - mit einer Summe von weit mehr als 10.000 € veranschlagen können (siehe Kostenangebote im Anhang). Daneben haben wir uns vom Vorstand des Jugendwerkes bei unterschiedlichen Firmen und Unternehmen in Gescher um Unterstützung durch Sach- oder Geldspenden bemüht. Inzwischen ist dabei ein Gesamtbetrag von 2.500 € dem Jugendwerk gespendet worden. Zudem haben die Ehrenamtlichen auf dem Stadtfest in Gescher einen Waffelstand organisiert und darüber 480 € Gewinn eingenommen.

Allerdings ist durch die ersten Arbeiten, die von den Jugendlichen im neuen Jugendzentrum vorgenommen werden, das Budget des Jugendwerkes als auch der Betrag der eingegangenen Spenden bereits verbraucht. Zudem sind allerdings durch den besonderen Charakter des Projektes weitere zusätzliche finanzielle Mittel notwendig, die sich vor allem aus der großen Nähe zum Schulzentrum als auch aus den konzeptionellen Bedingungen und Voraussetzungen für das Konzept mit Modellcharakter ergeben. So ist im Besonderen die klare Trennung und

Abgrenzung der unterschiedlichen Bereiche von Jugendzentrum und Schule durch eine entsprechende Einzäunung zu nennen. Grundlage zur Gestaltung dieser Abgrenzung wird z.B. ein gemeinsames Projekt von Schule und Offener Jugendarbeit sein. Auch für andere gemeinsame Projekte von Schule und offener Jugendarbeit müssen entsprechende räumliche Voraussetzungen im Jugendzentrum geschaffen werden. Eine Aufstellung zu den geplanten Kosten zur Errichtung und zum Umbau des neuen Jugendzentrums ist unserem Antrag beigegeben.

Aus der Bedeutung unseres Projektes für die zukünftige Ausrichtung und Entwicklung der Offenen Jugendarbeit unter den Veränderungen der Schullandschaft hin zum Ganztagsunterricht möchten wir als Jugendwerk einen zusätzlichen Förderantrag für unser Projekt stellen und hiermit eine Summe von **8.000,00 €** zur Realisierung des Projektes und zum Umbau des neuen Jugendzentrums beantragen.

Mit freundlichen Grüßen

JUGENDWERK
für die Stadt Gescher e.V.
Heming Marktplatz 1 • 48712 Gescher
Vorsitzender